

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1705-01	Termin 02.06.2016 23.06.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
02.06.2016	Umweltausschuss	K			
23.06.2016	Bezirksvertretung Sterkrade	K			

Berichtsgegenstand

Pflege- und Entwicklungskonzept für die Rotbachaue im Naturschutzgebiet 1.1.1 "Hiesfelder Wald"
Maßnahmen zur Besucherlenkung

1

Sachdarstellung

3

4 Der Rotbach ist, dort wo er die Grenze zwischen Oberhausen und Bottrop bildet, naturnah wie kaum
5 ein anderer Bachlauf am Niederrhein. Bachlauf und Uferzone sind ein wesentlicher Bestandteil des
6 Naturschutzgebietes Hiesfelder Wald und des durch EU-Verordnung (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie)
7 geschützten FFH-Gebietes Hiesfelder Wald und Kirchheller Heide. Aufgrund seiner Naturnähe ist der
8 Rotbach ein landesweites Referenzgewässer für die Renaturierung anderer Sandbäche. Gleichzeitig
9 ist der Hiesfelder Wald und der Bereich des Rotbaches ein wichtiges Naherholungsgebiet.

10

11 Schon bei Erarbeitung des Landschaftsplanes, der am 02.05.1996 rechtskräftig wurde deutlich, dass
12 in der Rotbachaue ein Ausgleich zwischen den ökologischen Belangen und der naturnahen
13 Erholungsnutzung gefunden werden muss.

14 Die bisherigen Maßnahmen zur Besucherlenkung, wie zum Beispiel die Absperrung von
15 Uferabschnitten durch Holzgeländer, die durch den zuständigen Revierförster in enger Abstimmung
16 mit der Unteren Landschaftsbehörde durchgeführt wurden, führten nicht zum gewünschten Erfolg.

Bereichsleiter/in Bereich 2-2	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 18.05.2016	Lauxen 18.05.2016	Datum	Datum
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K)		Personalrat []	
		Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1705-01	Termin 02.06.2016 23.06.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade
-----------------------------	--	---	--

18 Zwar konnte hierdurch ein Teil der Erholungssuchenden aus der Bachaue herausgehalten werden, es
19 gab aber immer wieder Erholungsverkehr in Bereichen, die eigentlich von Besuchern freigehalten
20 werden sollten. Da diese Maßnahmen bei der Besucherlenkung angesichts des enorm hohen
21 ökologischen Wertes der Rotbachaue nicht ausreichen, um die Ziele des Naturschutzes zu erreichen,
22 wurde der Vorschlag der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR), ein umfassendes
23 Konzept zu erarbeiten, dankbar aufgegriffen.

24
25 Im Rahmen einer Ortsbegehung am 15.12.2014 wurde die Aufgabe von den beteiligten
26 Landschaftsbehörden Bottrop und Oberhausen, der Forstbehörde, dem Regionalverband Ruhr (RVR)
27 und der BSWR gemeinsam definiert. Anschließend führte die BSWR umfangreiche
28 Bestandsaufnahmen durch und erarbeitete Empfehlungen zu Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen,
29 insbesondere zur Besucherlenkung. Nach Abschluss der Kartierungen fand am 21.12.2015 eine
30 Begehung statt auf der die Grundzüge der Planung vorgestellt wurden. Die von der BSWR
31 vorgeschlagenen Maßnahmen fanden bei der Begehung allgemein Anklang.

32
33 Die Planung umfasst die gesamte Rotbachaue mit den Teilbereichen Hiesfelder Wald, Kirchheller
34 Heide und Grafenmühle. Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt auf Oberhausener Stadtgebiet.

35
36 Ziel ist es, den Bach zu schützen und gleichzeitig die Erholungsnutzung in Teilbereichen weiter zu
37 ermöglichen.

38
39 Das Pflege- und Entwicklungskonzept der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR)
40 beruht auf einer umfangreichen Untersuchung von Flora und Fauna. Auf Grundlage dieser
41 Untersuchung sollen die weniger empfindlichen Bereiche für die naturnahe Erholungsnutzung
42 attraktiver gestaltet und die ökologisch besonders empfindlichen Zonen der Rotbachaue weitgehend
43 vom Besucherstrom freigehalten werden.

44
45 Dabei sollen zwei Wegeabschnitte in direkter Nähe zum Rotbach (am Unterlauf und im Bereich des
46 Buchenbaches) verbessert und attraktiver gestaltet werden. So wird der Bachlauf in diesem Abschnitt
47 erlebbar bleiben, während etwas mehr als die Hälfte der Rotbachaue als Lebensraum für die
48 besonders schützenswerte Fauna und Flora weitgehend von Besuchern freigehalten wird. Die hier
49 vorgesehenen besucherlenkenden Maßnahmen sollen einerseits durch behutsame Befestigung des
50 vorhandenen Erdweges, andererseits durch Sperrung mit Baumstämmen und Schnittgut erfolgen.
51 Durch den Neubau einer Brücke über den Rotbach und den Neubau eines kurzen Zuweges zu dieser
52 Brücke wird ein neuer attraktiver Rundweg hergestellt.

53
54 Weil auf Zäune in der Natur verzichtet wird, werden die besonders schützenswerten Auebereiche
55 nicht vollständig beruhigt werden können. Durch die sehr starke Reduzierung der
56 Besucherfrequenzen wird aber wieder eine gute naturnahe Entwicklung erwartet.

57
58 Außer durch diese besucherlenkenden Maßnahmen soll die Entwicklung besonders naturnaher
59 Waldgesellschaften auch anderweitig gefördert werden. Insbesondere sollen nicht bodenständige
60 Gehölze entfernt werden, damit sich die Waldgesellschaften durch natürliche Sukzession optimal
61 naturnah entwickeln können.

62
63 Neben der Vorstellung in den Gremien findet – voraussichtlich vor der Sommerpause – eine
64 Bürgerbeteiligung in Form einer Informationsveranstaltung statt.

65
66 **Die Einzelheiten der bisherigen Planung werden in der Sitzung durch die Biologische Station**
67 **Westliches Ruhrgebiet vorgestellt.** Die endgültige Planung wird den Gremien voraussichtlich nach
68 der Sommerpause vorgestellt, bevor ein Förderantrag zur Umsetzung der Maßnahmen durch die
69 BSWR gestellt wird.